

ΚΡΑΤΙΚΟ ΠΙΣΤΟΠΟΙΗΤΙΚΟ ΓΛΩΣΣΟΜΑΘΕΙΑΣ - ΓΕΡΜΑΝΙΚΗ ΓΛΩΣΣΑ
ΕΠΙΠΕΔΟ Β (B1&B2)
 ΚΑΤΑΝΟΗΣΗ ΠΡΟΦΟΡΙΚΟΥ ΛΟΓΟΥ
 (Μεταγραφή ηχητικού κειμένου)

Anfang des Testteils „Hörverstehen“

AUFGABE 1

Sie hören drei Ausschnitte aus Hörtexten. Sie beziehen sich auf unterschiedliche Begriffe (A-E). Sie hören jeden Ausschnitt nur einmal. Worum handelt es sich? Kreuzen Sie beim Hören an. Zwei Begriffe bleiben übrig.

A. Ökologie B. Familie C. Gesundheit D. Wetter E. Hobbys

1a

Hören Sie und kreuzen Sie an.

Das Freizeitverhalten vieler Menschen hat sich in den letzten Jahrzehnten grundlegend verändert. Vor 20 Jahren wurden noch Gartenarbeit und Familienspiele von vielen als beliebte Freizeitaktivitäten angegeben. Heute sind es eher Computerspiele und Sport.

2a

Hören Sie und kreuzen Sie an.

Mit dem kalten und nassen Wetter beginnt jetzt auch wieder die Zeit der Erkältungen und der Grippe. Umso wichtiger ist es, unseren Organismus zu stärken. Besonders alte und kranke Menschen und Kinder sollten daher viel Obst und Gemüse essen.

3a

Hören Sie und kreuzen Sie an.

Immer mehr Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich in verschiedenen Projekten mit dem Umweltschutz. Ein wichtiger Grund dafür ist, dass nicht nur die meisten Städte, sondern auch viele Dörfer unter der Umweltverschmutzung leiden.

AUFGABE 2

Sie hören ein Radiointerview mit Frau Beate Krafft-Schöning zum Thema „Gefahren im Internet“. Sie hören das Interview zweimal. Welche Aussage ist richtig? Kreuzen Sie beim Hören A, B oder C an. Lesen Sie jetzt die Aussagen 4a-7a. Sie haben dazu 40 Sekunden Zeit.

(40 Sekunden Pause)

Moderator: Guten Abend, meine Damen und Herren. In unserer heutigen Sendung im Radio Bremen haben wir Beate Krafft-Schöning zu Gast, die uns einiges zum Thema „Gefahren im Internet“ erzählen wird. Frau Krafft-Schöning, Sie beschäftigen sich seit über sieben Jahren mit den Gefahren für Kinder im Internet. Ab welchem Alter sollten Kinder Ihrer Erfahrung nach frühestens im Internet surfen und Chaträume besuchen?

Frau Krafft-Schöning: Kinder, die älter als 12 Jahre sind, können zusammen mit ihren Eltern im Netz surfen. Aber erst mit 15 oder 16 Jahren, wenn die Jugendlichen also psychisch stabil sind und aus der schwierigsten Phase der Pubertät raus sind, können sie auch mal alleine ins Internet gehen. Das heißt, Kinder unter 12 Jahren haben im Internet nichts zu suchen. Meiner Meinung nach haben Kinder nicht das notwendige Wissen, im Internet zu surfen. Sie sind geistig noch nicht in der Lage, die vielen Informationen und Eindrücke zu verarbeiten.

Moderator: Aber ist es nicht üblich, dass Kinder schon in der 5. Schulklasse manchmal Hausaufgaben mit Hilfe vom Internet lösen sollen?

Frau Krafft-Schöning: Ja, aber das hat keinen Sinn. Wenn Kinder bei „Google“ oder „Wikipedia“

Informationen suchen, können sie nicht wissen, was wichtig ist und was nicht. Es wird einfach alles kopiert oder ausgedruckt, der Lerneffekt ist gleich Null. Das Internet sollte man also in der Schule maximal als weitere Informationsquelle neben anderen Medien benutzen.

Moderator: Sie bieten an vielen Schulen Kurse zum Thema „Internet“ an. Wie arbeiten Sie in diesen Kursen?

Frau Krafft-Schöning: Wissen Sie, als wir mit den Kursen an den Schulen angefangen haben, hatten wir gemeinsame Gruppen von Mädchen und Jungen. Wir haben aber schnell beobachtet, dass Mädchen und Jungen sich im Internet unterschiedlich verhalten. Die Jungs benehmen sich im Alter von 14 Jahren ganz anders als die Mädchen; man muss anders mit ihnen sprechen. Aus diesem Grund arbeiten wir seit längerer Zeit mit den Schülerinnen und Schülern getrennt, also in Mädchen- bzw. Jungengruppen, wir bieten Kurse getrennt an.

Moderator: Gibt es auch sichere Chaträume für Kinder?

Frau Krafft-Schöning: Ein sicherer Chatraum ist immer ein Raum, in dem man keine Gespräche zu zweit haben kann. Jeden anderen Chat kann man nämlich nicht kontrollieren. Angebote, die sicher sind, wie „tivi.de“ oder Ähnliches, sind für Kinder gemacht und damit aber für Jugendliche völlig unattraktiv. Jugendliche gehen lieber auf Chats für Erwachsene, die vielleicht auch gefährlich sind.

Moderator: Frau Krafft-Schöning, vielen Dank für das interessante Gespräch!

Sie hören das ganze Interview noch einmal.

Moderator: Guten Abend, meine Damen und Herren. In unserer heutigen Sendung im Radio Bremen haben wir Beate Krafft-Schöning zu Gast, die uns einiges zum Thema „Gefahren im Internet“ erzählen wird. Frau Krafft-Schöning, Sie beschäftigen sich seit über sieben Jahren mit den Gefahren für Kinder im Internet. Ab welchem Alter sollten Kinder Ihrer Erfahrung nach frühestens im Internet surfen und Chaträume besuchen?

Frau Krafft-Schöning: Kinder, die älter als 12 Jahre sind, können zusammen mit ihren Eltern im Netz surfen. Aber erst mit 15 oder 16 Jahren, wenn die Jugendlichen also psychisch stabil sind und aus der schwierigsten Phase der Pubertät raus sind, können sie auch mal alleine ins Internet gehen. Das heißt, Kinder unter 12 Jahren haben im Internet nichts zu suchen. Meiner Meinung nach haben Kinder nicht das notwendige Wissen, im Internet zu surfen. Sie sind geistig noch nicht in der Lage, die vielen Informationen und Eindrücke zu verarbeiten.

Moderator: Aber ist es nicht üblich, dass Kinder schon in der 5. Schulklasse manchmal Hausaufgaben mit Hilfe vom Internet lösen sollen?

Frau Krafft-Schöning: Ja, aber das hat keinen Sinn. Wenn Kinder bei „Google“ oder „Wikipedia“ Informationen suchen, können sie nicht wissen, was wichtig ist und was nicht. Es wird einfach alles kopiert oder ausgedruckt, der Lerneffekt ist gleich Null. Das Internet sollte man also in der Schule maximal als weitere Informationsquelle neben anderen Medien benutzen.

Moderator: Sie bieten an vielen Schulen Kurse zum Thema „Internet“ an. Wie arbeiten Sie in diesen Kursen?

Frau Krafft-Schöning: Wissen Sie, als wir mit den Kursen an den Schulen angefangen haben, hatten wir gemeinsame Gruppen von Mädchen und Jungen. Wir haben aber schnell beobachtet, dass Mädchen und Jungen sich im Internet unterschiedlich verhalten. Die Jungs benehmen sich im Alter von 14 Jahren ganz anders als die Mädchen; man muss anders mit ihnen sprechen. Aus diesem Grund arbeiten wir seit längerer Zeit mit den Schülerinnen und Schülern getrennt, also in Mädchen- bzw. Jungengruppen, wir bieten Kurse getrennt an.

Moderator: Gibt es auch sichere Chaträume für Kinder?

Frau Krafft-Schöning: Ein sicherer Chatraum ist immer ein Raum, in dem man keine Gespräche zu zweit haben kann. Jeden anderen Chat kann man nämlich nicht kontrollieren. Angebote, die sicher sind, wie „tivi.de“ oder Ähnliches, sind für Kinder gemacht und damit aber für Jugendliche völlig unattraktiv. Jugendliche gehen lieber auf Chats für Erwachsene, die vielleicht auch gefährlich sind.

Moderator: Frau Krafft-Schöning, vielen Dank für das interessante Gespräch!

AUFGABE 3

Sie hören jetzt zwei Kurztexte. Sie hören jeden Text nur einmal. Worum handelt es sich? Kreuzen Sie beim Hören A, B oder C an.

8a

Beim folgenden Text handelt es sich um ...

- A. ein Kochrezept. B. eine Natursendung. C. einen Werbespot.

Hören Sie und kreuzen Sie an.

Pilze kann man in zahlreichen Wäldern finden. Doch für die Zubereitung einer Pilzsuppe werden besondere Pilze benötigt, die in deutschen Wäldern nicht so leicht zu finden sind. Die Rede ist von Trüffeln. Rund 250 g Trüffel müssen zerrieben werden, bevor sie mit klein geschnittenen Zwiebeln und etwas Öl in die Pfanne kommen.

9a

Beim folgenden Text handelt es sich um ...

- A. eine Nachricht. B. einen Reisetipp. C. einen Verkehrsbericht.

Hören Sie und kreuzen Sie an.

Für wenig Geld weg vom Alltag – Im Preis von 698 Euro sind der Flug und sechs Nächte in einem Mittelklasse-Hotel in Reykjavik enthalten. Von dort geht es mit dem Bus zu Wasserfällen, Gletschern oder mit dem Schiff nach Grönland, ins Land des ewigen Eises.

AUFGABE 4

Sie hören jetzt zwei Kurztexte. Sie hören jeden Text zweimal. Entscheiden Sie, was die Absicht des Sprechers ist. Kreuzen Sie beim Hören A, B oder C an. Ein Satz bleibt übrig.

- A. Jemand verspricht etwas. B. Jemand vermutet etwas. C. Jemand freut sich auf etwas.

10a

Hören Sie und kreuzen Sie an.

Der Klimawandel wird sich wahrscheinlich aufgrund der fortschreitenden Umweltverschmutzung in Zukunft weiter verschärfen. Und das betrifft wohl besonders die Industrieländer. Das meinen die meisten Wissenschaftler und Klimaforscher.

Hören Sie noch einmal.

Der Klimawandel wird sich wahrscheinlich aufgrund der fortschreitenden Umweltverschmutzung in Zukunft weiter verschärfen. Und das betrifft wohl besonders die Industrieländer. Das meinen die meisten Wissenschaftler und Klimaforscher.

11a

Hören Sie und kreuzen Sie an.

Es bereitet mir immer wieder großes Vergnügen an den Lesungen meines Lieblings-Schriftstellers teilzunehmen. Ich kann es kaum erwarten, bis er endlich wieder in unsere Stadt kommt. Nächsten Samstag soll er wieder kommen, oder?

Hören Sie noch einmal.

Es bereitet mir immer wieder großes Vergnügen an den Lesungen meines Lieblings-Schriftstellers teilzunehmen. Ich kann es kaum erwarten, bis er endlich wieder in unsere Stadt kommt. Nächsten Samstag soll er wieder kommen, oder?

AUFGABE 5

Sie hören jetzt ein Interview zum Thema „Kaffee“. Sie hören das Interview zweimal. Welche Aussage ist richtig? Kreuzen Sie beim Hören A, B oder C an.

Lesen Sie jetzt die Aussagen 12a-15a. Sie haben dazu 40 Sekunden Zeit.

(40 Sekunden Pause)

Moderator: Frau Peters, Ernährungsberaterin, will unseren Zuhörern heute etwas über den Kaffee erzählen und warum er in Deutschland so beliebt ist.

Frau Peters, war der Kaffee als Getränk schon immer so beliebt?

Frau Peters: Kaffee ist heute das beliebteste Getränk in Deutschland und wird viel getrunken. Doch lernte man in Europa dieses Getränk erst im 16. Jahrhundert kennen. Zunächst wurde Kaffee sogar als Medikament verwendet und durfte nur getrunken werden, wenn ein Arzt anwesend war. Im 17. Jahrhundert wurde er zum Getränk der Reichen, weil Kaffee sehr teuer war. Trotzdem wurde Kaffee immer beliebter und seit dem 19. Jahrhundert ist er das Hauptgetränk in Deutschland.

Moderator: Warum war der Kaffee damals denn so teuer?

Frau Peters: Ja, wissen Sie, der wichtigste Grund ist, dass der Kaffee aus fernen, exotischen Ländern importiert werden musste – und der Transport war nicht billig. Außerdem zahlte man damals für den Kaffee hohe Steuern. Das alles hat aber nicht verhindert, dass der Kaffee so beliebt wurde.

Moderator: Was macht den Kaffee denn so beliebt?

Frau Peters: Es sind die positiven Wirkungen durch das Koffein. Dieser Stoff ist in den Kaffeebohnen enthalten und lässt die Blutgefäße im Gehirn weiter werden. Die Folge ist, dass das Gehirn besser durchblutet wird. Das führt dann dazu, dass man schneller denken und sich besser konzentrieren kann. Außerdem hat das Koffein einen positiven Einfluss auf das Nervensystem. Man verliert die Müdigkeit und die Arbeit geht leichter. Denn Kaffee ist nicht nur ein Getränk, mit dem man seinen Durst löschen kann. Wir fühlen uns wohl bei einer Tasse Kaffee.

Moderator: Dann sollte man aber sehr schnell auf Kaffee umsteigen oder gibt es auch etwas Negatives über den Kaffee zu berichten?

Frau Peters: Leider ja – ich muss Sie enttäuschen. Wer zu viel Kaffee trinkt, schadet auch seiner Gesundheit. Wenn zu viel und auch zu starker Kaffee getrunken wird, kann der Körper wichtige Nahrungsstoffe nicht so leicht aufnehmen, z. B. das Eisen aus der Nahrung. Das führt zu einem Eisenmangel, d. h. dem Körper fehlt Eisen, das er aber unbedingt braucht, um Blut zu bilden. Weitere Folgen, wenn man zu viel Kaffee trinkt, können Unruhe, Konzentrationsschwäche und Schlaflosigkeit sein.

Moderator: Wir Kaffeeliebhaber aber lassen uns von den gesundheitlichen Gefahren des Kaffees nicht abschrecken und genießen weiterhin unser Lieblingsgetränk. Frau Peters, vielen Dank für das informative Gespräch!

Sie hören das ganze Interview noch einmal.

Moderator: Frau Peters, Ernährungsberaterin, will unseren Zuhörern heute etwas über den Kaffee erzählen und warum er in Deutschland so beliebt ist.

Frau Peters, war der Kaffee als Getränk schon immer so beliebt?

Frau Peters: Kaffee ist heute das beliebteste Getränk in Deutschland und wird viel getrunken. Doch lernte man in Europa dieses Getränk erst im 16. Jahrhundert kennen. Zunächst wurde Kaffee sogar als Medikament verwendet und durfte nur getrunken werden, wenn ein Arzt anwesend war. Im 17.

Jahrhundert wurde er zum Getränk der Reichen, weil Kaffee sehr teuer war. Trotzdem wurde Kaffee immer beliebter und seit dem 19. Jahrhundert ist er das Hauptgetränk in Deutschland.

Moderator: Warum war der Kaffee damals denn so teuer?

Frau Peters: Ja, wissen Sie, der wichtigste Grund ist, dass der Kaffee aus fernen, exotischen Ländern importiert werden musste – und der Transport war nicht billig. Außerdem zahlte man damals für den Kaffee hohe Steuern. Das alles hat aber nicht verhindert, dass der Kaffee so beliebt wurde.

Moderator: Was macht den Kaffee denn so beliebt?

Frau Peters: Es sind die positiven Wirkungen durch das Koffein. Dieser Stoff ist in den Kaffeebohnen enthalten und lässt die Blutgefäße im Gehirn weiter werden. Die Folge ist, dass das Gehirn besser durchblutet wird. Das führt dann dazu, dass man schneller denken und sich besser konzentrieren kann. Außerdem hat das Koffein einen positiven Einfluss auf das Nervensystem. Man verliert die Müdigkeit und die Arbeit geht leichter. Denn Kaffee ist nicht nur ein Getränk, mit dem man seinen Durst löschen kann. Wir fühlen uns wohl bei einer Tasse Kaffee.

Moderator: Dann sollte man aber sehr schnell auf Kaffee umsteigen oder gibt es auch etwas Negatives über den Kaffee zu berichten?

Frau Peters: Leider ja – ich muss Sie enttäuschen. Wer zu viel Kaffee trinkt, schadet auch seiner Gesundheit. Wenn zu viel und auch zu starker Kaffee getrunken wird, kann der Körper wichtige Nahrungsstoffe nicht so leicht aufnehmen, z. B. das Eisen aus der Nahrung. Das führt zu einem Eisenmangel, d. h. dem Körper fehlt Eisen, das er aber unbedingt braucht, um Blut zu bilden. Weitere Folgen, wenn man zu viel Kaffee trinkt, können Unruhe, Konzentrationsschwäche und Schlaflosigkeit sein.

Moderator: Wir Kaffeeliebhaber aber lassen uns von den gesundheitlichen Gefahren des Kaffees nicht abschrecken und genießen weiterhin unser Lieblingsgetränk. Frau Peters, vielen Dank für das informative Gespräch!

AUFGABE 6

Sie hören jetzt fünf Aussagen von Personen. Sie hören jede Aussage zweimal. Ergänzen Sie nur ein Wort.

Wo sind die Leute?

1b

Hören Sie und schreiben Sie Ihre Antwort.

Was für eine herrliche Sommernacht! Wir sind im Garten, wir tanzen zusammen, trinken, essen. Und gleich gibt es auch die Geburtstagstorte.

Hören Sie noch einmal.

Was für eine herrliche Sommernacht! Wir sind im Garten, wir tanzen zusammen, trinken, essen. Und gleich gibt es auch die Geburtstagstorte.

2b

Hören Sie und schreiben Sie Ihre Antwort.

So ... wir möchten heute abreisen. Mein Name ist Kölle, Zimmer Nr. 18. Wir sind sehr zufrieden, wir haben vier schöne Tage bei Ihnen verbracht. Das Zimmer war komfortabel, das Essen lecker und die Kinder hatten viel Spaß.

Hören Sie noch einmal.

So ... wir möchten heute abreisen. Mein Name ist Kölle, Zimmer Nr. 18. Wir sind sehr zufrieden, wir haben vier schöne Tage bei Ihnen verbracht. Das Zimmer war komfortabel, das Essen lecker und die Kinder hatten viel Spaß.

3b**Hören Sie und schreiben Sie Ihre Antwort.**

Also ... gegen Ihre Halsschmerzen kann ich Ihnen diesen Kamillentee empfehlen und diese Tabletten. Das kostet 6,40 Euro. Und sind die Schmerzen nach drei Tagen nicht vorbei, dann sollten Sie unbedingt Ihren Arzt besuchen.

Hören Sie noch einmal.

Also ... gegen Ihre Halsschmerzen kann ich Ihnen diesen Kamillentee empfehlen und diese Tabletten. Das kostet 6,40 Euro. Und sind die Schmerzen nach drei Tagen nicht vorbei, dann sollten Sie unbedingt Ihren Arzt besuchen.

4b**Hören Sie und schreiben Sie Ihre Antwort.**

Verehrte Kunden, kommen Sie zur Neueröffnung unserer Elektrofachabteilung im ersten Stock! In unserem Sonderangebot kosten heute alle CDs und DVDs nur 5,99 Euro.

Hören Sie noch einmal.

Verehrte Kunden, kommen Sie zur Neueröffnung unserer Elektrofachabteilung im ersten Stock! In unserem Sonderangebot kosten heute alle CDs und DVDs nur 5,99 Euro.

5b**Hören Sie und schreiben Sie Ihre Antwort.**

Einen Tisch zum Essen ... leider müssen Sie mindestens eine halbe Stunde warten, bis ein Tisch frei wird. Sie könnten aber in der Zwischenzeit an der Bar etwas trinken.

Hören Sie noch einmal.

Einen Tisch zum Essen ... leider müssen Sie mindestens eine halbe Stunde warten, bis ein Tisch frei wird. Sie könnten aber in der Zwischenzeit an der Bar etwas trinken.

AUFGABE 7

Sie hören jetzt fünf Aussagen von Personen. Sie hören jede Aussage zweimal. Antworten Sie auf die Fragen. Ergänzen Sie nur ein Wort.

6b**Hören Sie und schreiben Sie Ihre Antwort.**

Der Lehrstuhl für Klassische Philologie bietet eine Vortragsreihe mit dem Titel „Klassiker und ihre Sprache“ an. An vier Abenden trägt Professor Reimet Texte in lateinischer Sprache vor und interpretiert sie anschließend. Auch für Studierende mit geringen Lateinkenntnissen geeignet.

Hören Sie noch einmal.

Der Lehrstuhl für Klassische Philologie bietet eine Vortragsreihe mit dem Titel „Klassiker und ihre Sprache“ an. An vier Abenden trägt Professor Reimet Texte in lateinischer Sprache vor und interpretiert sie anschließend. Auch für Studierende mit geringen Lateinkenntnissen geeignet.

7b**Hören Sie und schreiben Sie Ihre Antwort.**

Achtung, bitte! Hier kommt noch eine wichtige Verkehrsmeldung rein. Auf der Autobahn 40 liegt zwischen Essen und Bochum ein Fahrrad auf der Fahrbahn. Geschwindigkeit vermindern und besonders vorsichtig fahren bitte.

Hören Sie noch einmal.

Achtung bitte! Hier kommt noch eine wichtige Verkehrsmeldung rein. Auf der Autobahn 40 liegt zwischen Essen und Bochum ein Fahrrad auf der Fahrbahn. Geschwindigkeit vermindern und besonders vorsichtig fahren bitte.

8b**Hören Sie und schreiben Sie Ihre Antwort.**

Machen Sie Ihr Auto fit für den Winter. Wir bieten Ihnen unser komplettes Winterpaket für nur 45 Euro. Auch ein Lichttest ist inklusive. Kommen Sie noch diese Woche zu Auto-Michel nach Ulm.

Hören Sie noch einmal.

Machen Sie Ihr Auto fit für den Winter. Wir bieten Ihnen unser komplettes Winterpaket für nur 45 Euro. Auch ein Lichttest ist inklusive. Kommen Sie noch diese Woche zu Auto-Michel nach Ulm.

9b**Hören Sie und schreiben Sie Ihre Antwort.**

Mexikos Luftwaffe und Marine sollen rund 30.000 Touristen aus der vom Hurrikan „Odile“ betroffenen Region in Sicherheit bringen. Der Wirbelsturm zerstörte Häuser und Hotels und legte die Versorgung mit Strom und Trinkwasser lahm.

Hören Sie noch einmal.

Mexikos Luftwaffe und Marine sollen rund 30.000 Touristen aus der vom Hurrikan „Odile“ betroffenen Region in Sicherheit bringen. Der Wirbelsturm zerstörte Häuser und Hotels und legte die Versorgung mit Strom und Trinkwasser lahm.

10b**Hören Sie und schreiben Sie Ihre Antwort.**

Legen Sie sich mit dem Rücken auf den Boden und stellen Sie die Füße auf. Jetzt verschränken Sie die Arme hinter dem Kopf und heben Sie Kopf und Oberkörper leicht an.

Hören Sie noch einmal.

Legen Sie sich mit dem Rücken auf den Boden und stellen Sie die Füße auf. Jetzt verschränken Sie die Arme hinter dem Kopf und heben Sie Kopf und Oberkörper leicht an.

Ende des Testteils „Hörverstehen“

Λήξη δοκιμασίας κατανόησης προφορικού λόγου